

Malala Yousafzai



Bild: Wikimedia Commons/Russell Watkins

Malala Yousafzai wurde am 12. Juli 1997 in Mingora (**Pakistan**) geboren. Bis sie elf Jahre alt war, verbrachte sie ein – für pakistanische Verhältnisse – normales Leben. Doch 2007 übernahmen **Taliban** die Herrschaft über Malalas Heimat. Diese Gruppe radikaler Islamisten steht oft im Zusammenhang mit Terrorismus und wird verdächtigt, an den Anschlägen auf das World Trade Center in den USA vom 11. September 2001 beteiligt gewesen zu sein. Die Taliban wollen einen Gottesstaat errichten. Sie wollen zum Beispiel erreichen, dass Frauen in der Öffentlichkeit Burkas (Ganzkörperschleier) tragen müssen, nicht arbeiten und ab einem Alter von acht Jahren **nicht mehr zur Schule gehen dürfen**. In Malalas Heimatregion durften Mädchen ausserdem keine Musik mehr hören.

Diese für die westliche Welt unverständliche Unterdrückung von Frauen machte die Webseite des britischen TV-Senders BBC zum Thema. Malalas Vater, Ziauddin Yousafzai, schlug seine Tochter als Autorin für den **Blog «Gul Makai»** (Kornblume) vor.

Sie erzählte von Selbstmordattentaten, Angst und Trauer und insbesondere von Mädchen, die nicht mehr zur Schule gehen durften. Innerhalb kürzester Zeit wurde sie weltweit berühmt: Sie trat in Fernsehshows auf und gab Interviews zu den Themen **Bildung und Frauen**. Sie erhielt für ihr Engagement den pakistanischen Friedenspreis. Doch den Taliban war sie ein Dorn im Auge. Sie wollten das Mädchen ruhigstellen. Deshalb stürmten sie im Oktober 2012 einen Bus, in dem Malala sass, und schossen auf sie. **Malala wurde schwer verletzt** und musste zuletzt in einer Fachklinik in Grossbritannien behandelt werden. Malala gilt seither für Frauen weltweit als Symbolfigur für Freiheit und Bildung.

Malala entschied sich für das britische Birmingham als neue Heimat. An ihrem 16. Geburtstag erhielt sie die Ehre, an der UNO in New York eine Rede zu halten. Am 10. Oktober 2014 erhielt sie gemeinsam mit Kailash Satyarthi der Friedensnobelpreis. Sie ist die jüngste Preisträgerin in der Geschichte des Nobelpreises.

Quelle: GEOlino (gekürzt), www.geo.de/geolino/mensch/2517-rtkl-weltveraenderer-malala-yousafzai